

Il Suono Vagabondo

Ziel der Association Flauto Dolce Lausanne ist es, Aufführungen und Kompositionen zeitgenössischer Musik mit Blockflöte zu fördern und diese auch Kindern und Jugendlichen zugänglich zu machen.

« Il Suono Vagabondo » gehört zu einer Reihe von Projekten, die der Verein in den letzten Jahren organisiert hat und die dank der Kompetenz und dem grossen Einsatz aller Beteiligten verwirklicht werden konnten. (*)

Die Grundidee bestand darin, eine Komposition für eine Gruppe von ungefähr dreissig Schülern (Blockflöten, Sänger und Streicher) des Konservatoriums von Lausanne und Antonio Politano Blockflöte Solo in Auftrag zu geben und im Konzert aufzuführen.

Der Tessiner Komponist, Mario Pagliarani erklärte sich bereit und interessiert, sich auf das Abenteuer einzulassen.

Was bedeutete es für ihn, für junge Laienmusiker zu komponieren ?

« Die Antwort lag für mich in einer spazialen Musik. Ich suchte nach neuen Beziehungen zwischen Klang und Raum, ein Thema, das mir seit Jahren am Herzen liegt. Mit einem Orchester aus verschiedenen im Raum aufgestellten Gruppen sollte es möglich sein, mit dem Klang zu spielen und ihn herumwandern zu lassen. Zusammen mit den jungen Musikern habe ich klangliches Material und ausführbare Spieltechniken gefunden. In erster Linie soll eine für die Jugend bestimmte Musik jung und abenteuerlich sein. »

Mario Pagliarani liess sich für sein Werk « Il Suono Vagabondo (Costellazione 1) » von der wunderschönen Architektur der Eingangshalle des Lausanner Konservatoriums mit seinen Galerien auf der ersten Etage inspirieren. Anschliessend wurden für alle weiteren Konzerte Räume mit ähnlichen Verhältnissen gewählt.

Rund um die Uraufführung von Pagliarani's Werk wurde ein Programm zusammengestellt, das die verschiedenen Instrumental- und Sängergruppen abwechslungsweise in den Vordergrund stellen sollte. Besonders zu erwähnen sind Stefano Gervasoni's spektakuläres «Concertino per voce e fischietti» für eine Stimme und 10 Bläser mit je vier Pfeifen, Lotusflöten, Sirenen und Flaschen, Henri Farge's sehr ergreifendes «Pour un vitrail imaginaire» für Stimmen und Blockflöten, doppelchörige Werke aus der Renaissance für Blockflöten und Duette für zwei Violinen von Bela Bartok. Die Beteiligung der Solisten Antonio Politano (Blockflöte) und Haesung Choe (Violine) verlieh dem Konzert einen besondern Glanz.

« Il Suono Vagabondo » bedeutete aber auch eine Tournee in verschiedene Landesteile der Schweiz und die Zusammenarbeit mit anderen Konservatorien. So nahmen zum Beispiel in Zürich acht Blockflötisten unter der Leitung von Martina Joos am Konzert teil. Der siebzehnjährige Blockflötist und Komponist, Stefan Bachmann hatte für diese Gelegenheit ein sehr spannendes und erfolgreiches Stück «Chasing Echo» für acht Blockflöten geschrieben.

Für die Schüler aus Lausanne bedeutete « Il Suono Vagabondo » ein reiches Erlebnis und eine neue musikalische Erfahrung. Besonders für Blockflötisten bietet sich selten die Gelegenheit, unter der Leitung eines Dirigenten zu spielen. Mit grosser Kompetenz, Hartnäckigkeit und einer guten Dosis Humor hat Henri Farge die zusammengewürfelte Gruppe von Blockflötisten, Sängern, Geigen und Bratschen in ein «Orchester » verwandelt und ihnen die Musik auf anschauliche Weise verständlich

gemacht. Er stellte hohe Ansprüche was Genauigkeit und Qualität anbelangt. Auch Widerstände gegen Musik, die weder auf Melodie noch Harmonie aufgebaut ist, waren zu überwinden. Im Lauf der Proben und ganz besonders während des fünf-tägigen Musiklagers im Tessin wuchs das Vergnügen und die freudige Spannung auf die vier Konzerte in Riva San Vitale, La Chaux-de-Fonds, Zürich und Lausanne.

Einer der Höhepunkte war das erste Konzert im Rahmen des von Mario Pagliarani organisierten Festivals La Via Lattea 7(**). Das Publikum pilgerte zu Fuss vom Nachmittag bis spät in die Nacht von einer «Station» zu andern, hörte sich da ein kleines Konzert an, dort einen Vortrag. Ab und zu wurde ein Imbiss in idyllischen Gärten angeboten. Die 11 Interpreten des schwierigen Stückes « Concertino per voce et fischietti » wurden durch die Gegenwart des Komponisten Stefano Gervasoni überrascht und geehrt und zum Abschluss des Tages fand die Uraufführung von Pagliaranis « Il Suono Vagabondo » (Costellazione 1) in der Aula der Scuola Media von Riva San Vitale statt.

Gertrud Kuhn

(*) Musikalische Vorbereitung: Gertrud Kuhn Blockflöten Lausanne, Martina Joos Blockflöten und Leitung Zürich. Stéphanie Burkhard Stimmen Lausanne, Vincent Brunel Streicher Lausanne. Musikalische Leitung Lausanne Henri Farge. Solisten: Antonio Politano Blockflöte, Haesung Choe Violine
Projektleitung: Gertrud Kuhn Association Flauto Dolce Lausanne www.flautodolce.ch

(**) www.teatrodeltempo.ch